

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Fritz Plumbach, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preis: 10 Pf. — Einzelhefte 2 Pf. — Anzeigengebühren: die halbjährige Kolonialsprei 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Postamtzeit 10 Pf. — Für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 1794. — Zeitungspreisliste Seite 116. — Zuschriftensort: Nr. 2233 Berlin.

Nr. 6.

Magdeburg, Dienstag den 8. Januar 1918.

29. Jahrgang.

Warnung aller Scharfmacher.

Ein großes Kesseltreiben aller deutschen Eroberer hat eingesetzt. Die Blätter der Scharfmacher, die „Deutsche Zeitung“, die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ und andre, veröffentlichten Marmrufe wegen der russischen Friedensverhandlungen. Sie verlangen Eroberungen im Osten. Sie wollen die „strategische Sicherung“ und schieben das volle Selbstbestimmungsrecht der davon betroffenen Völker, zu dem sich die deutsche Regierung bekannt hat, selbstherrlich zur Seite. Zu den Blättern der extremen Scharfmacher hat sich mit einer plötzlichen Schwenkung auch die „Magdeb. Ztg.“ gesellt. Das Schicksal der „Weberzeitung“ taucht am Magdeburger Horizont auf.

Um ihren Forderungen, die übrigens weniger auf Kur-land als in die eignen Fabrikräume zielen, mehr Nachdruck und allgemeine Beachtung zu erzwingen, erfinden diese Blätter einen Zwiespalt zwischen der militärischen und der politischen Leitung des Deutschen Reiches. Sie behaupten aufs Geratewohl hin, daß Ludendorff wegen der östlichen Dinge sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. Antlitzlich wird dazu erklärt, daß die Nachricht unzutreffend ist. Mit einer erfindenen Meldung haben die Scharfmacher ihre politischen Zwecke zu fördern gesucht. Im gleichen Atem schimpfen sie auf Reuter.

Das ist aber nicht alles. Die Vaterlandspartei, die Sammelmühle aller Scharfmacher und Eroberer, hat ihren Vorsitzenden Tirpitz in Bewegung gesetzt. Er hat am Silbertag den Reichskanzler besucht. Was er dort gewünscht und ausgerichtet hat, erzählt ein

geheimes Rundschreiben,

das der Vorsitzende des Landesvereins der Rheinprovinz, der reaktionäre Freiherr von Voe, zur Beruhigung für die Mitglieder an die Ortsvereine gelaunt hat. Dieses Geheimschreiben hat das Unglück gehabt, auch in die Redaktion des „Vorwärts“ zu flattern. Dort ist es nicht geheim behandelt, sondern veröffentlicht worden. Infolgedessen erhalten wir Kenntnis von folgendem Telegramm des Eroberers Tirpitz an die Vaterlandspartei in Köln:

Der deutschen Vaterlandspartei gehen täglich von den Landesvereinen tiefgefärbte Kundgebungen zu, die zum Ausdruck bringen, daß mit aller Kraft gegen den gefährlichen Weg der Bewahrung eingeleitet werden müsse, der in Preußen betreten worden ist. Die Hauptleitung der deutschen Vaterlandspartei läßt diese Sorgen durchklingen. Sie erkennt in dem eingehenden Verfahren eine schwere Gefahr und ist fest entschlossen, soweit an ihr liegt, alles zu versuchen, um sie noch in letzter Stunde zu beschwören.

In diesem Sinne hat bereits eine Unterredung des ersten Vorsitzenden mit dem Reichskanzler am 11. Dezember stattgefunden. Bei der Hauptleitung besteht der Eindruck, daß im Fall eines deutsch-russischen Sonderfriedens die deutschen Notwendigkeiten im Osten nicht geachtet sind.

Die Hauptleitung rednet im übrigen in diesem ernstesten Augenblick ganz besonders auf die geschlossene Wirksamkeit der Landesvereine und Ortsgruppen. Die Hauptleitung wird auf dem Anruf an sie, der Auffassung der deutschen Vaterlandspartei mächtigen Ausdruck zu verleihen, nicht länger zweigeln, als es die Rücksicht auf die überaus schwierige Lage erfordert. Der Augenblick ist nahe. Bis dahin bitte sie, alle Vorbereitungen für eine gemeinsame Kundgebung zu treffen, Einzelkundgebungen aber fern von uns zu unterlassen.

Dieser Augenblick war für die Leitung der Eroberer am letzten Sonntagabend gekommen, an dem die russischen Delegierten in Bruch-Litowik wieder eintreffen wollten. Auf ihrer ganzen Front erschallte der Marmruf unter Verabschiedung einer erfindenen Behauptung über Ludendorff. In diese Front hat sich auch die „Magdeburgerische Zeitung“ gesellt. Sie ist somit seit Sonntagabend in der Vaterlandspartei übergegangen, die sie bis dahin als staats- und friedensgefährlich scharf bekämpft hatte. Der Schatten des Verlags Schönmann in Bremen fällt bis Magdeburg.

Wichtiger als dies lokale Ereignis ist aber die von Tirpitz in seinem Telegramm mitgeteilte Tatsache, daß er am 11. Dezember dem Reichskanzler Hertling mit dem beruhigenden Gefühl verließ, daß die „deutschen Lebensnotwendigkeiten im Osten gewahrt bleiben“ sollen. Was versteht die Vaterlandspartei unter „deutschen Lebensnotwendigkeiten“? Alle Welt weiß, daß darunter weitgehende Anexionen verstanden werden. Auf den

Verleugung des Selbstbestimmungsrechts

der Völker haben die deutschen Scharfmacher aller Branchen stets gepöfien. Von ihrem Standpunkt aus mit vollem Rechte. Denn wer dem eignen Volke kein Selbstbestimmungsrecht gewähren will, der wird es folgerichtig noch weniger fremden Volkstämmen gewähren wollen, Polen, Letten, Litauern, Esten. Man hat sich für freie Volksabstimmungen und Volksvertretungen, die nach demokratischem Wahlrecht gewählt sind, in fremden Ländern begeistern, wenn man alle Kniffe, Pfiffe und Sälische anwendet, um dem eignen preußischen Volk eine wirkliche Volksvertretung vorzuenthalten?

Die Scharfmacher wollen nicht gleiches Recht, drängen und drängen, sondern Herrschaft. Herrschaft einer Oberschicht über das deutsche Volk und Weiterentwicklung dieser Klassenherrschaft über fremde Völker.

Aus seiner Unterredung mit dem Reichskanzler hat nun der Führer dieser politischen Richtung den Eindruck gewonnen, daß zwischen ihm und den verantwortlichen Männern der deutschen Reichsgeschichte keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen. Und doch ist am 25. Dezember jene weithin hallende Erklärung abgegeben worden, in der alle gewalttätigen

Anexionen feierlich abgelehnt

werden und das Selbstbestimmungsrecht der Völker ebenfalls feierlich anerkannt wird!

Von zwei Dingen ist nur eins möglich: Entweder hat sich Tirpitz im Irrtum befinden, als er glaubte, von den vertraulichen Aufklärungen des Reichskanzlers in seinem Sinne berechtigt sein zu dürfen — oder die Kritik ist berechtigt, die im Ausland an der Erklärung vom 25. Dezember geübt worden ist. Wie weit oder wie nahe wäre aber dann die Politik der Regierung Hertling vor dem Scheitern?

Ein altes Märchen erzählt von dem Wagnerberg, der sich irgendwo auf einer fernen Insel befinden soll. Seine Anziehungskraft sei so stark, daß jedes Schiff, das in seinen Küstkreis gerate, mit unwiderrücklicher Wucht von ihm angezogen werde. Da hilft kein Segeln und kein Steuern, mit steigender Geschwindigkeit nähert sich das Schiff dem tödlichen Vorn, um schließlich in rasender Fahrt an seinen

Granitsteinen zu zerbrechen.

Es scheint, daß es auch in Deutschland einen solchen Wagnerberg gibt: Bethmann und Michaelis sind an ihm gescheitert, und nun nähert sich ihm auch Hertlings Schiff mit unheimlicher Geschwindigkeit.

Wäre es nur Hertlings Schiff! Aber auf ihm vermuteten wir die trübliche Ladung: den Frieden. Wenn der scheitert, was liegt uns dann an Hertling?

Man kann dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen, Mühlmann, den schweren Vorwurf nicht erheben: Wenn sie im Geheimen mit Tirpitz einer Meinung sind, dann hätten sie die Erklärung vom 25. Dezember nicht abgeben dürfen. Denn das Tirpitztelegramm behauptet ja den ungünstigen Eindruck, den die Artikel 1 und 2 vom 28. Dezember gemacht haben. Es traten da Dingeutage, die man im höchsten Inland Schleichereien und Unklarheiten nennt. Im unklaren Ausland nennt man sie anders.

Was nun? Die Sozialdemokratie hat gar kein Interesse daran, ob der Reichskanzler Hertling oder anders heißt. Sie will den Frieden. Hertling ist ein anderer Gegner als Michaelis, er vertritt nicht nur über eine viel größere Bewandtheit, sondern er hängt sich auch auf die stärkste Fraktion des Reichstags, das Zentrum. Es sind Bestrebungen im Gange, eine neue Regierungsmehrheit unter

Ausschluß der Sozialdemokratie

zustande zu bringen. Dem Versuch, Hertling zu hürzen, droht als Erfolg Isolierung der Sozialdemokratie, Verstärkung des alldeutschen Einflusses, Verlängerung des Krieges.

Diese Tatsachen oder Möglichkeiten muß man aber erkennen. Daraus folgt aber noch nicht, daß man sein Verhalten unter allen Umständen nach ihnen einzurichten muß. Nur solange nicht alle Hoffnung geschwunden ist, mit dieser Regierung zum Frieden zu gelangen, wird man sich vor Heberlichkeiten hüten müssen. Mit dieser Regierung kann man nur zum Frieden gelangen, wenn die Sozial-

demokratie auf die Mehrheit und diese auf die Regierung einen genügend starken Einfluß ausübt.

Ob dies noch möglich ist, müssen die nächsten Tage lehren. Ist es nicht mehr möglich, dann gehen wir offenbar

sehr ernsten Tagen

entgegen. Eine Regierung, die den Frieden mit den Russen nicht zustande bringt und die von der Schuld an diesem Mißgeschick nicht freizusprechen ist, könnte von der Sozialdemokratie nur als Gegner in Betrachtet werden. Diese Gegnerschaft würde sehr scharf und sehr erbittert sein, sie müßte zu schweren parlamentarischen Kämpfen führen und würde sich in den gesamten innerpolitischen Verhältnissen des Reiches bis in den kleinsten Winkel hinein, fühlbar machen.

Eine große Partei, die sich ihrer Stärke und ihrer Verantwortung bewußt ist, beschwört unter den gegenwärtigen Umständen solche Kämpfe unwillkürlichweise gewiß nicht herauf. Das Bestreben, sie zu vermeiden, solange es möglich ist, auf unserer Seite vorhanden und verdient die Anerkennung aller Verständigen. Wird der Kampf unvermeidlich, dann wird es kein Ausweichen mehr geben und auch kein laconisches Protestieren. Auch eine starke Regierung, als die wir die Regierung Hertling anerkennen, wird dann spüren, daß die Sozialdemokratie als Opposition äußerst wirksame Kräfte zu empfangen imstande ist.

Heute sind noch nicht alle Hoffnungen verflüchtigt. Vielleicht macht die Regierung noch ihre schweren Fehler schleunigst gut und schafft die klare Bahn, die zum Frieden führt. Vielleicht tröstet sie den Marmruf der Scharfmacher, die nur den Erfolg haben würden, die innere Front zu sprengen, während der Krieg im Westen zu den größten, alle bisherigen noch übertrumpfenden Kraftanstrengungen zwingt.

Vielleicht.

Wenn nicht, werden die Scharfmacher aller Grade und Branchen die deutsche Sozialdemokratie gerüht finden. Die Schuld an den Folgen fällt allein auf die Scharfmacher zurück. Sie mögen sich dann mit ihr abfinden.

Der Wille der Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat am Sonntag nachmittag eine sechsstündige Sitzung abgehalten und am Schluß der Erörterungen folgende Willenserklärung erlassen:

„Angesichts der Vorgänge in Bruch-Litowik und des Antritts der Anexionisten gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker erklärt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion erneut, daß ein freundschaftliches Verhältnis und ein dauernder Friede nur möglich ist bei freier Durchführung des demokratischen Grundrechts der Selbstbestimmung aller Völker.“

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion fordert deshalb, daß den beteiligten Völkern die freie, vollkommen unabhängige Willenserklärung garantiert wird. Die letzte Entscheidung über die innere und äußere staatsrechtliche Gestaltung der in Betracht kommenden Gebiete muß verfassungskonform, aus allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlen hervorgegangenen Landesvertretungen oder Volksabstimmungen überlassen bleiben.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion billigt einmütig das Verhalten ihrer Vertreter im Hauptauschuß und ist entschlossen, jedem Mißbrauch des Selbstbestimmungsrechts zum Zweck der Verflechtung der Anexionen mit Entschiedenheit entgegenzutreten.“

Wie aus dieser Willenserklärung deutlich hervorgeht, ist sich die Sozialdemokratie des ungeheuren Ernstes der Lage voll bewußt. Sie unter den Vätern der Scharfmacher marrierenden Eroberer wollen zu einem entscheidenden Schlag ausheulen. Die Eroberungen im Osten werden vorgezogen, um die bürgerlichen Parteien unter der gegenwärtigen Regierung oder noch lieber unter einer zu

Arbeitsmarkt

Zur Veröffentlichung von Arbeiter- und Personalanzeigen aller Art in die 'Volksstimme' herangezogen...

Tüchtige Arbeiter

werden gesucht 1885 St.-Michael-Strasse 21 a.

Arbeiter

gesucht 1885 Lühecker Straße 55.

1 tücht. Arbeiter

zur dauernde Beschäftigung sof. gef. Gebr. Labesehr Hasselbachstr. 7

Nosen-Schneider

für seine Masarbeit gesucht Heinrich Casper

Platzhelferinnen, Säckenäherinnen, Säcksopferinnen, Säcksortiererinnen und Arbeiterinnen

1885 werden gesucht St.-Michael-Strasse Nr. 21a

Geübte Mädchen

für Buchbinderei sucht 1885

Schlutius

Olvendieder Straße 66.

Ganbere Aufwartung

in der Nähe des Stadthauses wohnend, für ein vom Sonntagmorgen gesucht. Wohnung 12 bis 13 Uhr. Goethestr. Kaiserstraße 86. I Et.

Tüchtiges Mädchen

Studienrat Schrems, Bühlstraße 11. 1875

Frauen und Mädchen

sucht ein 1878 Färberei Weinbeer, Nickerstraße 18.

Mädchen

im Alter von 14 bis 16 Jahren sucht bei mir Beschäftigung St.-Michael-Strasse 21a.

Sortiererinnen

Arbeiterinnen u. Stopferinnen sucht laufend ein Sackfabrik Klaue, Helmstedter Str. 23 24.

Kistennagler

sucht. 1885 Carl Freytag & Söhne, Nickerladen- und Sackfabrik, Sieberstraße 51.

Schlosser und Dreher

haben dauernde Beschäftigung, Kriegsbeschädigte bevorzugt. Mancke & Co., E. M. H. L., Magdeburg

Dreher oder Schlosser

werden zum Einrichten von Drehbänken sofort gesucht Louis Schröder, Geschosdreherei, Gommersdorf bei Magdeburg.

Böttcher

für dauernde Beschäftigung gesucht. Carl Freytag & Söhne, Nickerladen- und Sackfabrik, Sieberstraße 51.

Maurer u. Bauarbeiter

bei dauernder Beschäftigung gesucht. Paul Gorgas, Kaiserstraße 25.

Tücht. Montage Schlosser

sucht nach ein Motorenfabr. Klose, Stuttgart

Lehrling

1886 gesucht Heinrich Casper

Lehrling

mit guter Handchrift sucht zu einem für mein Kontor. Klein, mit Lebenslauf unter B 1343 an den Verlag dieser Zeitung.

Lehrling

Wir suchen für sofort und 1. April je 1889 einen Lehrling mit guter Schulbildung. Herm & Meyer, Nickerladen- u. Sackfabrik, Magdeburg, Gr. Wöhrm. 7.

Buchdruckerlehrling

sucht 1878 Walter Ochs & Co.

Lehrlinge

Junge Mädchen, die das Rechnen und Schreiben können, sucht Adolf Gorges, Metz- und Sackfabrik, Sieberstraße 51.

Siglerlehrling

sucht R. Straube, Steiner. 6

Kammer-Lichtspiele

Edith Meller in Das Geheimnis der alt. Mamsell. Gesellschafts-drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von E. Marlitt

Soll und Haben des Kriegsjahres 1917. Ein Bild deutscher Kraft und deutschen Siegeswillens mit patriotisch-antiker Färbung...

Panorama

Lu Synd in dem Filmdrama in 4 Akten Des Nächsten Weib. Fritz Achterberg Lo Vallis Franz Hofer in Der falsche Waldemar. Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten. Der Waffenstillstand von Brest-Litowsk. Neuer militärisch-antiker Film.

Tonbild-Theater

Stuart Webbs in Der Todesstern. 18. Abenteuer des berühmten Detektivs. Stuart Webbs Ernst Reicher in Zarte Geheimnisse. Lustspiel in einem Akt.

Weisse Wand u. Colosseum

Bruno Decarli in Der Richter. Filmdrama in 4 Akten. Kellner, zahlen! Ein reizendes Lustspiel in 2 Akten. Kriegsbericht-erstattung. Das Meiste von allen Fronten.

Retffedern E. Beck Nachf., Knochenhauerufer 56

Damengarderobe Herm & Meyer, Nickerladen- u. Sackfabrik, Magdeburg, Gr. Wöhrm. 7.

Hedelabfall und Stumpfen von ausgefallenen Frauenhaar, - alte Zöpfe und Haararbeiten - E. Liebenow, Magdeburg, Sternstr. 25.

Männer schnitthaar E. Liebenow, Magdeburg, Sternstr. 25.

Ansichtspostkarten Buchhandl. Volksstimme

Zur Beachtung! E. Kuhn, Grünstraße 5.

Zöpfe Friseur Liders, Kaiserstr. 108, II. E.

Zöpfe Friseur Liders, Kaiserstr. 108, II. E.

Zöpfe Friseur Liders, Kaiserstr. 108, II. E.

Haar Friseur Liders, Kaiserstr. 108, II. E.

Lederstanze Kleine Möbelfabriken

Damenuhr

Uhren

Kleine Möbelfabriken

Uhren

Uhren

Uhren

Uhren

Retruten Der treue Kamerad. Ein Wegweiser durch das Kajernenleben für Arbeiter-Jöhne. Preis 80 Pfg. Zu beziehen durch die Partei-Buchhandlungen und deren Korrespondenten.

Stadt-Theater. Dienstag den 8. Januar. 8. Abend. Fingelrode Karten. Die Kaiserin. 7.15 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Donnerstag den 10. Januar. Jugend. 8.15 Uhr. Hierauf: Commernachtsput.

Wilhelm-Theater. Dienstag und folgende Tage der große Sölgler. Sah ein Knab' ein Röslein stehn. Mittwoch und Sonnabend nachmittag 3.15 Uhr. Donnerstag den 13. Januar. nachm. Die geliebte Frau.

Cathala THEATER. Heute 7.15 Uhr. 1885. Ein tolle u. Weibchenchen mit Geläch in 3 Akten von Gert von Harig. Hierauf: Der König.

Heute Dienstag, 8. Januar, sowie tägl. abds. 7.15 Uhr. Tom Jack, der Eiskönig in seinem neuen Originalkost. Die Todesfessel oder Mexikanische Lynchjustiz!

Heute Dienstag, 8. Januar, sowie tägl. abds. 7.15 Uhr. Tom Jack, der Eiskönig in seinem neuen Originalkost. Die Todesfessel oder Mexikanische Lynchjustiz!

Freddrichs Festsäle Leipzig. Täglich abends 7 Uhr die berühmten 1879 Leipziger Seidel-Sänger. Die wunderbaren Darbietungen erzielen allabendlich einen gehobenen künstlerischen Erfolg, u. a. die belb. Zeitbilder Weihnachtsglocken und Kabarett im Schützengraben sowie sämtliche Herren in Einzelvorträgen. Gastspiel von Artur Seidel jun. Vorverkauf: Num. Platte 1.10 Mk. bei C. Jacobs, Ulrichsbogen. Sonntags 2 Vorstellungen, 1.4 und 7 Uhr (kleine Preise).

Alkoholfreier Punsch à Liter 2.25. Flaschen mitbringen. Schillers Weinhandlung, Gr. Mönzstr. 11., Neustadt, Bürgerhof.

Stephanshallen. Direction Rich. Froherz. Täglich abends 7 Uhr Sonntag ab 3 Uhr nachm. Welckers Burlesken.

Fürstenhof-Theater. Eingang Prälatenstraße. Heute 7.15 Uhr 1885. Bombenerfolg! Ich lasse dich nicht. Fortzugsarten gelten.

Circus Blumenfeld, Magdeburg. Gastspiel. Circus Corty Althoff. Heute Dienstag, 8. Januar, sowie tägl. abds. 7.15 Uhr. Tom Jack, der Eiskönig in seinem neuen Originalkost. Die Todesfessel oder Mexikanische Lynchjustiz!

Heute Dienstag, 8. Januar, sowie tägl. abds. 7.15 Uhr. Tom Jack, der Eiskönig in seinem neuen Originalkost. Die Todesfessel oder Mexikanische Lynchjustiz!

Heute Dienstag, 8. Januar, sowie tägl. abds. 7.15 Uhr. Tom Jack, der Eiskönig in seinem neuen Originalkost. Die Todesfessel oder Mexikanische Lynchjustiz!

Buchhandlung Volksstimme. Große Münzstraße 3. empfiehlt: Portemonnaie-Kalender . . . 0.10 Mk. Wand-Kalender . . . 0.20 " Arbeiter-Notizkalender . . . 0.80 " Auch durch unsere Vertreter und Auslagerungen zu beziehen.

... die Zulage für den Monat März im neuen Jahre...

Der „demokratische“ Straßenbahnwagen. Die Einteilung nach Klassen, wie es bei der Eisenbahn geschieht, hat der Straßenbahnwagen schon im Frieden nicht gekannt.

Unermittelte Seereschiffgebrige, Nachlat- und Frachtposten. Die 16. Kammer der Sonderliche Unermittelte Seereschiffgebrige, Nachlat- und Frachtposten...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag den 8. Oktober...

Die geübte Ration. In Berlin wurde kürzlich das Verbot aus dem Jahre 1918...

Schritte der Arbeiter gegen den Staat. In dem Zusammenhang mit dem neuen Gesetz...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag den 8. Oktober...

Das zusammengebrochene System Waldow. Die bescheidenen Anläufe einer Preisregulierung...

Die Kriegs-Luftfahrt-Ausstellung im Fürstenhof bleibt bis zum 24. Februar hier.

Das Sutterland Sibirien. Seit über eine halbe Million Jahre...

Das nächste Stadttheater-Konzert bringt den Wagner'schen Zyklus...

Gehten am 2. d. M. von einem Jahrewert ein Betrag von 10 Millionen...

Handwerkerstreik ergriffen. Der Arbeiter Otto...

Verhaftung eines Diebes. Der Diebstahl...

Unbekannte Betrügler. Am 31. Dezember 1917...

Die Arbeiter gegen den Staat. In dem Zusammenhang...

Die geübte Ration. In Berlin wurde kürzlich...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag...

Die geübte Ration. In Berlin wurde kürzlich...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag...

Die geübte Ration. In Berlin wurde kürzlich...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag...

... die Zulage für den Monat März im neuen Jahre...

Das Drama überrascht im ersten Akt durch die Konzentrierung seines dramatischen Gehalts. Über wenn dieser auch in den folgenden Akten nicht gerade nachläßt...

Mitteltungen der Direktionen. Heute Dienstag „Die Kaiserin“...

Der königliche Hofballmeister Richard Kiesel ist hier eingetroffen...

Städtisches Orchester. Mittwoch, 9. Januar, abends 8 Uhr...

Das Scharfschießen des Grausamer-Verfahrens. Am Dienstag...

Gerichts-Zeitung. Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 3. Januar 1918. Vorsitzender: Gerichtsdirektor Buchholz...

Die alte Geschichte. Die Arbeiter G. Jen. und Jan. waren bei dem Unternehmer Müller...

Vertrauensbruch. Das selbst bekannte mit einer Lora waren die Stübenmädchen...

Eine Bundesgesetzliche. „Das Bundgesetzliche“...

Rechtsbureau Referend. a. D. Lehmann, St. Hauptstadt...

Theater, Konzerte etc. Opernvorstellungen. Die Opernvorstellungen...

Rechtsbureau Referend. a. D. Lehmann, St. Hauptstadt...

Eine Köpplade in Dublin.

Die Betrügler „Diennit Korobny“ vom 5. Januar melde...

Eingefandt.

Die „Schokoladenfeste“ des Breiten Weges.

In letzter Zeit wird ein lärmvolles Kriegsgeheiß gegen die...

Woll man denn unsere Jugend, deren Prognostik durch den...

machen, wie sie es jetzt zu tun für ihre Pflicht hält. Auch der...

Bereins-Kalender.

Gewergerichtsbüchse. Am Dienstag den 8. Januar, abends...

Briefkasten.

S. H. im Felde. Erberrichtet sind Sie und die Eltern Ihrer Frau...

Lambour J. G. 1. Die Zeitung ist noch nicht bezahlt. 2. Antwort...

P. 100. 1. Wenn das Bergen der Gewalten dienlich angeordnet...

Landurmann P. H. Das hat sicher nicht in der „Volksstimme“...

Kernigungsobst G. G. 1. Ertragsblätter dürfen nicht mehr...

Wettervorhersage.

Dienstag, 8. Januar: Trüb, mit zeitweil. Regen.

Wasserstände.

Table with columns for location (Havel, Müde, Ball Buch), date (7.1.), and water level (+, -).

In Torgau eisfrei. Wittenberg schwaches Treibeis. Norkau nahezu...

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 5. Januar. Todesfälle: Witwe Marie Güthe geb....

Stadenburg, 3. Januar. Todesfälle: Junger Elektromonteur Karl...

Neustadt, 5. Januar. Todesfälle: Arbeiter Paul Schulte, 40 J....

Elbe-Kohlenkontor G.m.b.H. Kaiserstrasse 37

Briketts Kalender umsonst bei Abholung!

Bekanntmachung.

1. Die Karte 12 der grünen Petrolkarte sowie die Karte 13...

Bekanntmachung.

Über die Abgabe von Grundsteuern auf rote Grundsteuern.

Bekanntmachung.

Ich habe heute eine Bekanntmachung betreffend Betrieb des...

Züpfel! Alb. Schwiager Jakobstraße 48

Erstklassiges Brennholz Rudolf Franz Lüneburger Straße 3

Milchkomitee der österr.-ungar. Kolonie zu Magdeburg.

Trauer-Lange & Münzer

Kaffee-Ersatz Alfred Beckmann

Brennholz F. W. Hübner & Co.

Praktischer Wegweiser

Aug. Förster F. W. Wolf Vogel & Co. Friedrich Cronau

Th. Nabert F. Demmel Nestor Fabisch

Obstbäume

Gehen Ihre Uhren nicht? Fr. Pöllnitz F. Koch

50 Mark Belohnung

Lobesanzeige Auguste Sarnowski

Lobesanzeige Marie Trautmann

Lobesanzeige Familie Trautmann

Lobesanzeige Marie Thomas